

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Januar 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 121,122

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 12.1.43. Die Kälte hält an, die Fenster besonders im Schlafzimmer und das erste im Arbeitszimmer festgefroren.

Mercator, von den Eltern zurück. Der Bruder an der Ostfront kam doch in Weihnachtsurlaub. Vom Lissabon brief. Mutter recht krank. Für die Consecration doch lieber den Text vor sich haben. Silvester predigt. Mußte inzwischen draußen warten.

Major von Mercator: Hinkt. Eine Bekannte, die Frau des deutschen Consuls [*Über der Zeile: „in“*] Algier, der nach Gibraltar gebracht wurde, nach England gebracht mit zwei Kindern, erwartet das dritte. Ob nicht über den Vatikan etwas zu machen. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Darum habe ich gebeten, persönlich zu kommen, die Regierung hat das verboten. Höchstens durch das Auswärtige Amt, ob mit Aussicht? Nein, das will er nicht, dann soll Ribbentrop

// Seite 122

als Verwandter über das Schwedische Rote Kreuz etwas tun. War bei Erzbischof Hauck, Regiments kamerad von Würzburg.

Abt Ettal: Eingabe um Rehabilitierung von Rosenberger. La Puma meint, er könne im höchsten Fall, ihn als Oblate irgendwo einweisen, ich soll an den Heiligen Vater eine Bitte richten. Hat gleich die Bittschrift dabei. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Der Fall Pretzl. Ich würde raten, übergangsweise als Oblate und nach zwei Jahren Eingabe. Auch jetzt kann ich ihn empfehlen.

Struth mit Gemahlin: Hat zwei große Aufgaben, Literatur aufzukaufen (von Monsignore Büttner unterstützt) und in Cöln Auftrag von seinem alten Pfarrer, für die Jugend kleine Kulturwerte zu sammeln. Ob nach Italien? Spricht viel von beten. Ich über den Lissabon brief. Bis Donnerstag nach Berlin.

17.00 Uhr Wolfrats. Erzählt von Füßen.